

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 05.05.2015
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:31 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Risius, Andrea

SPD-Fraktion

Arends, Matthias (ab 17:27 Uhr)
Burfeind, Heidrun (ab 17:06 Uhr)
Mecklenburg, Rico
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich

CDU-Fraktion

Kronshagen, Heinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Marsal, Andrea
Schild, Walter

FDP-Fraktion

Hoofdmann, Erwin für Ralf Fooken

Beratende Mitglieder

Lübbbers, Ivanete
Mensen, Reiner
Wehmhörner, Hans-Jürgen
Wiechmann, Wilhelm

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Sprengelmeyer, Thomas
Buß, Thomas
Harms, Werner

Protokollführung

Lenzion, Daje

Gast

Zajac, Gregor (bis 17:59 Uhr)

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Risius begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Risius bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8 „Bericht über die Teilnahme am KGSt-Vergleichsring Sportstätten“ vorzuziehen, um dem Vortragenden ein früheres Gehen zu ermöglichen.

Herr Buß erklärt, die Anlage 2 zur Vorlage Nr. 16/1695 sei ausgeteilt worden, da diese aufgrund eines Büroversehens nicht im Informationssystem eingestellt gewesen sei.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 19), des Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 23) am 29.09.2014 - öffentlich

Beschluss: Das Protokoll Nr. 8 über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 19), des Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 23) vom 29.09.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die Sitzung des Sportausschusses am 24.11.2014 - öffentlich

Beschluss: Das Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Sportausschusses vom 24.11.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Vereinbarung mit dem Stadtsportbund Emden
Vorlage: 16/1695

Herr Buß erläutert anhand der Vorlage sowie der Anlage 1 und Anlage 2 zur Vorlage Nr. 16/1695 die Vereinbarung mit dem Stadtsportbund Emden.

Herr Kronshagen gibt an, grundsätzlich sei er mit der Beschlussvorlage einverstanden.

Allerdings gibt er zu bedenken, dass die nächsten drei Jahre nicht abgeschätzt werden könnten, ob es zu Einbrüchen beim Haushalt und somit zu drastischen Maßnahmen kommen werde. Daher bittet er, eine entsprechende Ergänzung in der Vereinbarung mit dem Stadtsportbund vorzunehmen.

Herr Sprengelmeyer bemerkt, die Haushaltszahlen würden jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsberatung festgelegt werden. Aus diesem Grund seien die angegebenen Zahlen lediglich Planzahlen für die nächsten Jahre. Er merkt an, dass die gewünschte Ergänzung natürlich trotzdem aufgenommen werden könnte.

Herr Wehmhörner ergänzt, dass es nicht nur um die Haushaltslage bis 2017 gehen würde. Da die Sportentwicklung ein dynamischer Prozess sei, könnten sich bei einzelnen Maßnahmen in den nächsten Jahren ebenso Änderungen ergeben. Aus der Vereinbarung sei zu entnehmen, dass der Stadtsportbund und die Stadt jährlich über die Rahmenbedingungen diskutieren und bei Bedarf über Änderungen verhandeln werden. Gegen eine schriftliche Fixierung sei trotzdem nichts einzuwenden.

Herr Jahnke erklärt, es handele sich um Beträge, die alle zu 100 % freiwillig seien, die der Rat natürlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung jederzeit zurücknehmen bzw. verändern könnte.

Er schlägt vor, in der Vereinbarung die Worte „vorbehaltlich der gleichlautenden Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatung“ zu ergänzen.

Herr Mecklenburg meint, durch die vorgeschlagene Ergänzung würde ein Präzedenzfall geschaffen. Sollte es in den nächsten Jahren zu Einbrüchen im Haushalt sowie zu drastischen Maßnahmen kommen, dann würden diesem Bereich sowieso keine Zuschüsse mehr zur Verfügung gestellt werden. Da der Vereinbarung dieses schon zu entnehmen sei, würde es keinen Grund geben, eine solche Ergänzung aufzunehmen.

abweichender

Beschluss:

Der der Vorlage 16/1695 beigefügten Anlage 1 zur Vereinbarung zwischen dem Stadtsportbund Emden und der Stadt Emden wird zugestimmt mit der Ergänzung der Worte „vorbehaltlich der gleichlautenden Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatung“.

Den in der Vorlage 16/1695 als Anlage 2 dargestellten Vorschlägen der Verwaltung über die Aufteilung der Zuschüsse im Sportbereich im Haushaltsjahr 2015 wird zugestimmt.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Dafür: 4
Dagegen: 5
Enthaltungen: 0

Anschließend lässt **Frau Risius** über die Vorlage 16/1695 abstimmen.

Beschluss: Der der Vorlage 16/1695 beigefügten Anlage 1 zur Vereinbarung zwischen dem Stadtsportbund Emden und der Stadt Emden wird zugestimmt.

Den in der Vorlage 16/1695 als Anlage 2 dargestellten Vorschlägen der Verwaltung über die Aufteilung der Zuschüsse im Sportbereich im Haushaltsjahr 2015 wird zugestimmt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 5
Dagegen: 3
Enthaltungen: 1

TOP 7 Ergänzung zum Jugendzuschussantrag im Sportbereich
Vorlage: 16/1696

Herr Buß erklärt, im letzten Jahr sei bereits eine Ergänzung der Jugendzuschussbestimmungen im Sportbereich beschlossen worden. Die gemeinsame Arbeit der Steuerungsgruppe hätte gezeigt, dass der Antrag auf Kinder- und Jugendzuschüsse hin und wieder angepasst werden müsste.

Im Wesentlichen würde es sich bei den Ergänzungen um drei Maßnahmen handeln.

Zum einen würden die Aus- und Fortbildungskosten von Jugendlichen und Erwachsenen, die die Trainerlizenz C erwerben, auf max. 300 € pro Person beschränkt. Die Gebühren und Startgelder zur Teilnahme an Wettkämpfen würden höchstens auf 1/3 der Vereinsausgaben begrenzt. Des Weiteren würde eine pauschale Höchstgrenze in Höhe von 75 € pro Jahr für je gemeldete Vereinsjugendmannschaft im Wettbewerbsbetrieb festgelegt.

Sinn und Zweck dieser Ergänzungen sei, dass die Kinder- und Jugendzuschüsse ausgewogener verteilt und möglichst viele Jugendliche mit diesen Zuschüssen erreicht würden.

Herr Mensen betont, es handele sich hierbei um einen dynamischen Prozess. Aus diesem Grund würde sehr intensiv an Neuerungen gearbeitet. Diese Ergänzungen seien erforderlich, da einige Vereine einen riesigen Erfindungsreichtum hätten, um die Richtlinien zu umgehen. Daher müsse sicherlich in Zukunft mit weiteren Ergänzungsvorschlägen gerechnet werden.

Beschluss: Dem als Anlage der Vorlage 16/1696 dargestellten Vorschlag der Steuerungsgruppe zur Sportentwicklungsplanung über die Ergänzungen der Jugendzuschussbestimmungen im Sportbereich wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Bericht über die Teilnahme am KGSt-Vergleichsring Sportstätten
Vorlage: 16/1697

Herr Buß erklärt, die Stadt Emden nehme seit 2013 am bundesweiten Vergleichsring Sportstätten teil. Dieser Vergleichsring würde sich an Städte in der Größenordnung von 50.000 bis max. 200.000 Einwohnern wenden. Insgesamt seien mit den 12 Vergleichsstätten bisher 7 Sitzungen durchgeführt und ein Kennzahlensystem entwickelt worden. Innerhalb des Teilnehmerkreises seien die Zahlen verglichen, analysiert und diskutiert worden. Ebenso hätte ein Erfahrungsaustausch über diverse fachliche Themen im Sportbereich stattgefunden wie z. B. Gebäudereinigung, Nutzungsentgelte, Festsetzung von Nutzungsentgelten für Turnhallen und Sportplätze, Personal, Sportförderung oder auch IT-Einsatz.

Die erste Projektphase hätte mit dem Abschlussbericht im letzten Jahr geendet. Mittlerweile laufe seit dem dritten Quartal 2014 die zweite Projektphase. In dieser würden die Werte aus 2013 und demnächst aus 2014 eingepflegt werden. Diese Phase laufe zunächst bis zum dritten Quartal 2015.

Herr Zajac, Projektleiter der KGSt, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Teilnahme der Stadt Emden am KGSt-Vergleichsring Sportstätten. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Risius bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Jahnke meint, in Emden würde es zwei Mehrfachturnhallen geben. Im Vortrag von Herrn Zajac sei nur eine Mehrfachturnhalle berücksichtigt worden, sodass sich der Anteil der Mehrfachturnhallen erhöhen würde.

Herr Buß erläutert, dass in der Statistik lediglich die städtischen Hallen aufgelistet seien. Ebenso sei die Turnhalle der Oberschule Herrentor, welche als Zweifachturnhalle geführt werde, in dieser Statistik als Einfachturnhalle geführt, da sie die Wettkampfphase Doppel nicht erfüllen würde.

Herr Zajac bemerkt, mit einer zweiten Mehrfachturnhalle würde der Anteil auf 12 % steigen und liege damit immer noch unter dem Median des Vergleichsringes.

Herr Mecklenburg fragt, auf welchen Wert die Sportnutzfläche der Sporthallen je Schüler in m² steigen würde, wenn die neue Halle sowie eine zweite Mehrfachturnhalle berücksichtigt würden.

Herr Zajac gibt an, der Wert würde nach Hinzufügen dieser beiden Turnhallen zwischen 1,05 und 1,1 m² liegen.

Herr Sprengelmeyer fragt, weshalb der Fokus auf den Bereich Fußball gelegt worden sei. Der Schwund an Fußballern sei zwar dokumentiert, der Anteil der Sportler insgesamt jedoch nicht. In anderen Sportbereichen könnte es eventuell steigende Zahlen gegeben haben.

Herr Zajac erklärt, in der ersten Phase seien die Zahlen dokumentiert worden, die für die Kommunen relativ einfach zu besorgen gewesen seien. Dies sei der Bereich Sportplätze und Fußball gewesen. Es sei geplant, den Vergleich für Vereinsmitglieder aller Sportarten durchzuführen, sodass die vereinsgebundenen Sportarten mit berücksichtigt würden. Die sportlichen Aktivitäten der Bürger, die keinem Verein angeschlossen seien, könnten nicht erfasst werden.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Herr Mecklenburg erklärt, die meisten Schulen seien mittlerweile Ganztagschulen, sodass diese auch nachmittags Hallenzeiten benötigen würden. Daher fragt er, ob es zum Problem werden könnte, dass die Stadt Emden eine geringe Sportnutzfläche je Schüler habe. Er befürchtet, dass für den Vereinssport oder für den Schulsport in Zukunft nicht mehr die nötigen Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen oder diese kollidieren werden.

Herr Buß erklärt, bisher sei nicht festgestellt worden, dass sich die Belegungszeiten der Schulen und Vereine gravierend überschneiden würden. Die Turnhallennutzungszeiten würden jedoch zum 01.08.2015 neu vergeben. Die Vereine hätten ihre Bedarfe alle zum Stichtag angemeldet. Zum jetzigen Zeitpunkt könne noch keine Auskunft zu den Überschneidungen gegeben werden, da die Auswertung noch nicht so weit vorangeschritten sei. Im Nachmittagsbereich würden die Hallen sowieso hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen genutzt. Eventuell könnte es ein Verschieben der Angebote von Vereinen zu Ganztagschulen geben. Hier käme es auf die Kooperation mit den Vereinen an.

Herr Jahnke merkt an, dass die Stadt sehr wohl die Probleme und die Notwendigkeit der Anzahl der Mehrfachturnhallen erkannt habe. Er sei sehr froh gewesen, als die Mehrfachhalle unter tätiger ehrenamtlicher Mithilfe von SV Blau Weiß Borssum errichtet werden konnte. Ebenso würde mit dem Entstehen des neuen Schulzentrums am Steinweg eine weitere Mehrfachhalle gebaut und eingeweiht. Die Problemfelder die im Vortrag aufgezeigt wurden, würden zurzeit behoben werden, sodass die Stadt Emden im Vergleichsring relativ gut abschneiden werde.

Er geht davon aus, dass die Stadt in den nächsten zehn Jahren mit deutlich weniger Schülern zu rechnen habe. Insofern denkt er, würde die jetzt aufgebaute Struktur in Zukunft ausreichend sein.

Bei der Errichtung eines Kunstrasenplatzes hätte die Stadt sehr wohl Nachholbedarf. In diesem Jahr seien im Haushalt die Gelder für ein entsprechendes Gutachten zur Verfügung gestellt worden. Mit dem Stadtsportbund sei die Stadt auf einem guten Weg, in Zukunft einen Kunstrasenplatz zu errichten und anbieten zu können.

Das viele Aufgaben an den Stadtsportbund delegiert werden konnten, führe letztendlich dazu, dass die Stadt bei der Verwaltung mit einem Stellenäquivalent hinkäme. Diese Organisation und Struktur hätte sich in Emden gut bewährt und könnte beispielhaft für ganz viele andere Kommunen sein.

Im Gesamtbild sei die Stadt Emden im Sportbereich in einer ganz guten Entwicklung.

Herr Sprengelmeyer unterstreicht, dass in dem Vortrag wenig Bewertendes vorgetragen worden sei. Da die Stadt Emden in einem großen Wandlungsprozess sei, sei der Vergleich eine ganz hervorragende Arbeits- und Diskussionsgrundlage, um den Sportbereich weiterentwickeln zu können.

An der einen oder anderen Stelle müssten noch weitere Daten eingepflegt werden wie z.B. die neue Turnhalle. Diese Aufnahme erfolge noch bis Oktober.

Herr Schild stellt fest, es würde bei diesem Vergleich um keine Bewertung gehen, sondern um die Darstellung der Sportstätten im Vergleich zu anderen Kommunen.

Im Bereich Schule und Turnhallen sei auffällig, dass die Stadt Emden mit einer Quadratmeterzahl von 0,93 bis max. 1,1 das Schlusslicht im Vergleich sei. In diesem Bereich müsste somit noch stark gearbeitet werden.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Aufgrund der Entwicklung in den nächsten Jahren im schulischen Bereich würden vermehrt Arbeitsgemeinschaften von den Ganztagschulen am Nachmittag angeboten werden. Dadurch nehme der Bereich Sport für die Schüler weiter zu, sodass die sportlichen Aktivitäten weiter steigen. Daher würde sich die Frage ergeben, ob in Zukunft ausreichend Hallenplatz für die Schüler vorhanden sei und wie die weiteren Überlegungen in Bezug auf Turnhallen aussehen würden.

Herr Wehmhörner findet es ganz großartig, dass die Stadt Emden sich dem Vergleich mit anderen Kommunen gestellt hätte, um zu erkennen, was im Sportbereich verbessert werden könnte.

Vor einigen Jahren sei ein Sportentwicklungsplan sowie eine Prioritätenliste für die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung aufgestellt worden. Diese Liste würde ganz klar zeigen, dass die Investitionen in Sporthallen an vorderster Stelle stehen. Zurzeit würde im Rahmen der Schulentwicklungsplanung eine neue Mehrfachhalle am Steinweg gebaut.

Der Vergleich würde zeigen, dass im Sportentwicklungsplan richtige Prioritäten gesetzt worden seien. Die Stadt sei in diesem Bereich auf einem richtigen Weg.

Herr Mecklenburg begrüßt die Aussage, dass Emden eine Sportstadt sei. Der Sport in Emden hätte in der Kommunalpolitik ebenfalls eine hohe Priorität. Die SPD-Fraktion erfreue es, dass Emden an dem Vergleich beteiligt sei und die Zahlen insgesamt überwiegend positiv gewesen seien.

Es sei jedoch besonders aufgefallen, dass die Stadt Emden im Bereich Sporthallen noch weitere Verbesserungen anstreben sollte. Emden sei eine sehr sportfreundige Stadt, auch aufgrund des sehr aktiven Stadtsportbund. Durch die ehrenamtliche Arbeit und die vielen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen würde die Kommune sehr stark entlastet werden.

Herr Sprengelmeyer meint, insgesamt sei es im inhaltlichen Bereich ein sehr guter Bericht für die Stadt gewesen.

Emden sei nicht nur eine Sportstadt, sondern eine Stadt mit kreativen Lösungen. Als Beispiel nennt er die Rollsportanlage, auf der im Winter zum Fußball spielen ein Kunstrasen gelegt würde. Diese Fläche sei mit Sicherheit beim Vergleich auch nicht mit aufgenommen worden. Er hofft, dass es in Zukunft weitere kreative Lösungen geben werde.

Herr Arends fragt, ob bei der Belegung der Turnhallen im Bereich der Schulen gezielt auf die einzelnen Schulen bzw. einzelne Bereiche in der Stadt wie z. B. die einzelnen Jahrgangsstrukturen eingegangen worden sei oder ob ein Gesamtschnitt gezogen worden sei. Speziell würde ihn die Westerburgschule interessieren, da diese trotz hoher Schülerzahlen eine kleine Turnhalle hätte.

Herr Zajac erklärt, auf einzelne Schulen sei im Vergleich nicht eingegangen worden. In der ersten Phase sei zunächst im Groben an der Oberfläche gearbeitet worden. Diese Arbeit sei schon sehr aufwendig und detailreich gewesen.

In den Diskussionen hätte er festgestellt, dass es ganz viele Aspekte geben würde, nach denen die Nutzung in den Hallen betrachtet werden könnte. Als Beispiel nennt er die Sommer- und Winterbelegung oder die individuellen Öffnungszeiten in den einzelnen Hallen.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Es würde auch die Möglichkeit geben, jede Kennzahl auf eine Art Objektbasis zu nutzen. Ein Objekt könnte dabei eine Schule sein. Das Controlling könnte über die Kennzahlen bis auf die kleinste Einheit aufgegliedert werden. Dafür müsste jedoch das notwendige Personal zur Verfügung stehen, da dieses aufgrund der detailreiche sehr aufwendig wäre.

Das positive Fazit sei, dass die Stadt Emden an dem Vergleich teilgenommen hätte und somit erste Orientierungsdaten und ein Kennzahlensystem hätte. Mit diesen Daten könnte die Stadt nun weiter arbeiten.

Herr Kronshagen betont, Emden sei zum größten Teil vollständig zerstört gewesen. Es müsste daher berücksichtigt werden, dass nach dem Krieg alles neu aufgebaut werden musste. Die Turnhallen seien somit im Durchschnitt 42 Jahre alt. Aus diesem Grund würden die Turnhallen zum selben Zeitpunkt sanierungsbedürftig.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Sachstandsbericht Sportentwicklungsplanung
Vorlage: 16/1698

Herr Buß berichtet anhand der Vorlage sowie der Anlage Prioritätenliste für die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung in Emden ausführlich über den Sachstand zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung.

Herr Wehmhörner führt weiter aus, dass in diesem Jahr die Flutlichtanlagen auf den Sportplätzen überprüft würden. Die Flutlichtanlagen seien zwischen 20 und 50 Jahre alt. Aus diesem Grund müssten die Anlagen auf Standsicherheit überprüft werden, um Verletzungsgefahren auszuschließen.

Ebenso könnte es mit den Stadtwerken eine Kooperation geben, die entsprechenden Flutlichtanlagen auf einen LED-Betrieb umzustellen. Bei einem LED-Betrieb hätten die Vereine bedeutend weniger Kosten, da die LED-Lampen günstiger seien.

Weiter bezieht er sich auf die Errichtung eines Allwetterplatzes für alle Emdener Vereine. Ein Allwetterplatz sollte auf einem Tennenplatz errichtet werden, da dieses in der Regel zwischen 80.000 € und 100.000 € günstiger sei, als die Errichtung auf einem Rasenplatz. Die hohe Summe würde sich ergeben, da ein Rasenplatz zunächst ausgekoffert werden müsste.

In Emden sei der Tennenplatz zwischen Eintracht Emden und Spiel und Sport Emden sowie der Platz beim SV Amisia Stern Wolthusen von dem Labor Lehmacher I Schneider GmbH & Co. KG bautechnisch überprüft worden. Beide Plätze seien geeignet, um einen Allwetterplatz zu errichten. Der Stadtsportbund würde den Platz zwischen Eintracht Emden und Spiel und Sport Emden präferieren, da dort die meisten Kinder und Jugendlichen zum Fußball spielen seien.

Im Laufe der nächsten Monate erhalte der Stadtsportbund einen Kostenvoranschlag über die Kosten der kompletten Anlage incl. Drainage und Umzäunung. Des Weiteren müsste über den jährlichen Unterhalt einer solchen Anlage gesprochen werden. Um den Platz beispielbar zu erhalten, müssten neue Maschinen angeschafft werden. Ebenso müsste der Platz zweimal im Jahr komplett gewartet und ca. dreimal die Woche abgefegt werden. Über diesen Aufwand müsste noch gesprochen werden.

Frau Risius bedankt sich bei Herrn Buß sowie bei Herrn Wehmhörner für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Protokoll Nr.10 über die Sitzung des Sportausschusses

Herr Schild fragt zu Punkt 21 der Prioritätenliste für die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung, was unter einer Calisthenics-Sportanlage zu verstehen sei. Weiterhin möchte er wissen, ob diese Sportanlage seniorengerecht sei.

Herr Wehmhörner gibt an, die Calisthenics-Sportanlage würde vor dem Gelände der Hochschule Emden errichtet werden.

Die Geräte würden auf einem Umfeld von ca. 100 qm gebaut werden. Der Sport diene vor allem dem Muskelaufbau. Anfängen von Hangeln bis hin zu Klimmzugübungen. Er betont, dass selbstverständlich auch Senioren an dieser Anlage trainieren könnten.

Die Aufarbeitung dieses Geländes würde insgesamt ca. 63.000 € kosten. An dieser Sportanlage beteilige sich die Stadt mit 8.000 €.

Herr Schild freue es, wenn eine seniorengerechte Sportanlage in Emden installiert würde.

Insgesamt sollte darüber nachgedacht werden, dass der Seniorensport im Sportentwicklungsplan in Emden in größere Erscheinung treten müsse.

Auf diesem Wege bedankt er sich bei den vielen Senioren, die ehrenamtlich in den Vereinen eine sehr gute Arbeit leisten würden. Dies sei entsprechend zu würdigen.

Herr Sprengelmeyer findet den Hinweis auf die Senioren in Bezug auf die Sportentwicklungsplanung ganz wichtig.

Er bietet an, dass der Seniorenbeirat die Steuergruppe in der zweiten Jahreshälfte zu einer Sitzung einladen könnte, um über den Bereich Sport für Senioren zu diskutieren.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 11 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.